

Wirkung des Aktes für die Zukunft der Dynastie ist evident, da nur Ludwig der Stammler als Thronfolger aus erster Ehe zur Verfügung stand. Karl der Kahle starb wenige Wochen nach der Krönung der Richildis. Ludwig der Stammler folgte ihm zwei Jahre später ins Grab. Durch Ludwigs Tod und den seiner beiden Söhne in den Jahren 882 bzw. 884 wurden alle Ambitionen der westfränkischen Karolinger auf die dauerhafte Übernahme der Kaiserwürde zunichte gemacht.

Stattdessen konnte Karl III. als jüngster Sproß aus der ostfränkischen Karolingerlinie 881 die Kaiserkrone in Empfang nehmen²⁶. Mit ihm war seine Frau Richgard nach Rom gezogen, die ebenfalls im Februar 881 von Papst Johannes VIII. gekrönt wurde²⁷. Da ihre Krönung nur mit wenigen Jahren Abstand auf diejenige der Richildis folgte und noch dazu von demselben Papst vorgenommen wurde, ist von einer Vorbildfunktion des Akts von 877 auszugehen²⁸. Eine Modifikation war aber insofern erfolgt, als 881 mit Richgard und Karl III.

zum 10. Jahrhundert (1976) S. 139 f. Ludwig der Jüngere, der zweitälteste Sohn Ludwigs des Deutschen, war vermutlich 869 mit der Liudolfingerin Liudgard eine Verbindung eingegangen, die später in eine Vollehe überging, vgl. ebd., S. 140. Für Karl III., Ludwigs jüngsten Sohn, werden zwei Ehen vermutet, die ca. 861/62 geschlossene mit einer namentlich unbekannten Tochter des elsässischen Grafen Erchangar und die ca. 873 geschlossene Ehe mit Richgard, vgl. ebd., S. 141 f.

26) Zu den politischen Zusammenhängen vgl. Rudolf SCHIEFFER, Karl III. und Arnolf, in: Festschrift für Eduard Hlawitschka zum 65. Geburtstag, hg. von Karl Rudolf SCHNITH / Roland PAULER (Münchener Historische Studien. Abteilung Mittelalterliche Geschichte 5, 1993) S. 133-149.

27) Vgl. Reg. Imp. I 3/1, Nr. 646 nach dem Erchanberti Breviarium 840-881: Monachi Augiensis continuatio annorum 840-881, hg. von Georg Heinrich PERTZ, in: MGH SS 2 (1829) S. 329 f., hier S. 330 Z. 6 f.: *domna Richarta simul cum eo ad regni consortium ab eodem apostolico sublimata*. Vgl. auch JE 3337 = MGH D LK 68, S. 202 Z. 25 ff.: *...qualiter idem memorabilis imperator Karolus ad imperialis gubernacula regiminis Romane sedis limina a cuncto senatu simulque totius regni primatibus adipiscenda cum sua coniuge Richarda vocatus devenisset atque divina ordinante clemencia pariter coronas imperiales a prefato papa suscepissent...* Vgl. dazu KRULL, Salbung (wie Anm. 8) S. 69 f.; BRÜHL, Krönungsbrauch (wie Anm. 8) S. 325, Nr. 31 (S. 411, Nr. 31); HACK, Empfangszeremoniell (wie Anm. 12) S. 610.

28) Bemerkenswert ist in diesem Kontext, daß Papst Johannes VIII. im Jahr 878 auf der Synode in Troyes die Bitte Ludwigs des Stammlers abgelehnt hatte, nicht nur ihn selbst, sondern auch seine Frau Adelheid zu krönen. Vgl. dazu WOLF, Königinnen-Krönungen (wie Anm. 8) S. 69 f.; ERKENS, Esther (wie Anm. 8) S. 27 Anm. 100 mit der älteren Literatur, wonach die umstrittene Rechtmäßigkeit dieser Ehe wohl der Grund für Johannes' Weigerung gewesen ist.